

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 116. Dienstag den 20. Mai 1856.

## Gefunden:

Ein Unterärmel.  
Wiesbaden, den 19. Mai 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. Mai Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause die der Stadtgemeinde zustehenden Gläsereien für das Jahr 1856 öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 19. Mai 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. Mai Nachmittags 3 Uhr werden die Nachlassgegenstände des Georg Hartmann von Wallau im Rathhause dahier versteigert.

Wiesbaden, den 19. Mai 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

2333

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. M. Morgens 9 Uhr anfangend, lassen Geschwister Bergmann, Metzgergasse No. 18, 3 Fahrverde, 5 Kühe, 1 Kind, 1 Wagen, mehrere Pflüge und Eggen, Pferdegeschirre, Krippen und Raufen, 1 Fegmühle, circa 25 Malter Weizen, circa 10 Malter Gerste, circa 6 Malter Korn, eine Partie Kirschbaum-Diele, mehrere Baumleitern und sonstige Deconomie-Geräthschaften versteigern.

Wiesbaden, den 8. Mai 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

2231

## Notizen.

Heute Dienstag den 20. Mai Vormittags 11 Uhr:  
Bergebung der bei Anlage eines Canals in der vorderen Taunusstraße vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 113.)

## Cäcilien-Berein.

57

Heute Abend präcis um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe für Herren und Damen im  
Hotel Düringer.

Welsche Maiweinessenz, ganz vorzüglich, per Flaschen 20 fr., hinreichend zu 5 Flaschen Wein, zweiter Qualität 9 fr. zu 2 Flaschen, bei  
1830  
H. Wenz.

## Bekanntmachung.

Die Erhebung des 1ten diesjährigen Steuerimpels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 20. d. M. festgesetzt worden.

Es wird dies zur Kenntniß aller Beitragspflichtigen mit der Aufforderung gebracht, die Steuerbeträge sowohl, als auch die Rückstände für Standmiete vom 1ten und 2ten Quartal und für Religionschulgeld vom 1ten Quartal 1856 innerhalb 14 Tage an die Kasse in den dafür bestimmten Tagesstunden abzuliefern.

Wiesbaden, den 18. Mai 1856.

161

Der Rechner der israel. Cultuskasse.

## Nur goldne Schreibfedern

sind wegen ihrem langen Gebrauch, indem sie nicht oxydiren, am billigsten, und zu haben bei **Ad. Schellenberg,** Goldarbeiter.

2287

**Portemonnaies, Börsen, Brief- und Cigarrentaschen, Damen-Körbchen und Taschen in Sammt, Leder und Plüsch, John Heiskar's Army Rasors, J. P. Goldschmidt's Streichriemen, schwarze Armbänder in den modernsten Mustern, die allerneuesten Pariser Luxus-Gegenstände** empfiehlt in neuer Auswahl und zu billigen Preisen

2102

**Dom. Sangiorgio,** Webergasse No. 9.

## Zur Nachricht.

Um irrigen Meinungen zu begegnen, sehe ich mich veranlaßt, zu bemerken, daß August Hartmann, welcher wegen Schriftfälschung von den Assisen verurtheilt wurde, nicht in meine Familie gehört.

2334

**Ernst Hartmann,** Schreinermeister.

Erste Sorte Kernseife . . . . .	per Pfund	16 fr.	}	im Centner billiger.
zweite Sorte " . . . . .	" "	14 "		
Harzseife . . . . .	" "	12 "		
Sodaseife . . . . .	" "	10 "		
Talglichter . . . . .	" "	22 "		
Stearinlichter . . . . .	" "	34 "		

2277

bei **J. P. Krancher,**  
Hof-Seifenstieder.

Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er alle getragene **Kleider,** sowohl Herrn- als Frauen-Kleider, kauft.

2335

**J. Flegenheimer,**  
Häfnergasse No. 5.

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** sind billig zu haben bei **Friedr. Weismüller,** Hochstätte No. 12. 2323

Bei **Johannes Faust** ist ein Morgen deutscher Klee zu verkaufen. 2336

**Verloren.**

Samstag den 17. Mai Nachmittags wurde auf dem Wege von der Post bis zur Kirchgasse ein gesticktes **Battistaschentuch**, gez. Emma, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung Friedrichstraße No. 25 Bel-Etage abzugeben. 2338

Am Sonntag Nachmittag wurde von einem armen Schneiderlehrling ein blau gestreifter **Piqué-Samaschen** verloren. Man bittet denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2339

Am Sonntag den 18. d. M. wurde eine schwarze **Vorstechnadel** von der Erbenheimer Chaussee bis zur Lutherischen Kirche verloren. Man bittet dieselbe an der Erbenheimer Chaussee im kleinen Landhaus des Herrn Guckuf gegen eine Belohnung abzugeben. 2340

**Stellen = Gesuche.**

Ein Mädchen aus guter Familie, welches mehrere Jahre bei einer vornehmen Dame war und daselbst die Stelle einer Jungfer, auch Küche und Hauswesen besorgte, sucht wieder bei einer Dame oder bei einer kinderlosen Herrschaft einen Dienst. Näheres Taunusstraße No. 7. 2341

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres zu erfragen kleine Schwalbacherstraße No. 4. 2342

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann, wird bei schon ziemlich erwachsene Kinder auf Johanni gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2343

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, etwas bügeln und sonstige Hausarbeit versteht, wird in die Küche auf Johanni gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2344

Mehrere Mädchen können das Weißzeugnähen erlernen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2345

Für eine kleine Haushaltung wird auf Johanni ein Dienstmädchen gesucht, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2332

Ein ehrlicher und fleißiger Hausknecht, welcher auch im Garten zu arbeiten versteht, kann sogleich eine dauerhafte Stelle finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 2315

Ein Hausknecht wird gesucht. Näheres bei Messerschmied **Hisgen**. 2346

Jungen von 14 bis 16 Jahren können dauernde Beschäftigung erhalten in der Stahlschleiferei bei **Ph. König**, Schwalbacherstraße No. 8. 2347

Eine Junge von hier kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2285

Ein braver Junge von hier kann das Schuhmachergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 2311

Ein Zapfjunge, welcher schon in einer Wirthschaft war, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2267

**900 fl.** sind auszuleihen. Näheres bei Rechts Candidat **Al Vietor**, Kapellenstraße No. 3. 2318

**2** Vormundschaftscapitalien, jedes von **150 fl.** liegen zum Ausleihen bereit bei Rechnungskammerrath **Reuscher**. 2348

# Wiesbadener Kur- & Fremdenliste.

Sommer-Saison 1856.

Von der während des Monats Mai wöchentlich einmal, von Juni an wöchentlich zweimal (Mittwochs und Samstag) erscheinenden **Kur- und Fremdenliste** sind die ersten Nummern bereits erschienen und kann auf dieselbe für die Sommer-Saison mit **40 Fr.** abonniert werden, wozu höflich einladet

Wiesbaden, den 16. Mai 1856.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

## Wiedereröffnung

der Anstalt für **Behandlung und Verhütung chronischer Leiden** unter vorzugsweiser therapeutischer Verwendung der **Bewegungen** und der **Electricität**.

Heilgymnastische Cur:

von 6—7 Uhr Morgens: Herren,

von 7 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr Morgens: Damen.

Electriche Behandlung: Nachmittags 4 Uhr.

Friedrichsplatz No. 3.

2349

Dr. Genth.

## Rietherberg.

Am Frohnleichnamsfest

2350

## Harmonie - Musik.

Mehrere Landhäuser in der Nähe der Kuranlagen, gut gelegene Geschäftshäuser und angenehme Wohnhäuser in freundlichen Straßen, sowie einige Bauplätze in der Mitte der Stadt; ferner ein sehr gut gelegenes Geschäftshaus in Viebrich sind unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen durch das **Commissions-Bureau** von

2351

Gustav Deucker, Goldgasse No. 16.

Echönen Safer zum Marktpreis empfiehlt

2352

W. Bott Wittwe, Kirchgasse No. 26.

## Malz für Bäder

in der Mühle in der Messergasse.

2353

Englischer Unterricht wird ertheilt von

1870

the Revd. G. Stuart, Erbenheimer Chaussee.

Fertige **Schlafstöcke** von 3 fl. 40 kr. an, sowie auch alle Arten Stoffe dazu, besonders sehr schöne gewirkte, empfiehlt

**Joseph Wolf.**

Während dem Neubau meines Hauses befindet sich mein Laden Langgasse No. 2, neben Herrn Krempel. 2354

Während meiner Abwesenheit können Bestellungen für mich in der Kreidel'schen Buchhandlung gemacht werden. 2089

**Wiggins,** Lehrerin.

Hochstätt No. 8. sind Erbsenreiser zu haben. 2355

Dem hochlöblichen Kranken- und Sterbeverein sage ich den herzlichsten Dank für die erwiesene Theilnahme an dem langen und schmerzlichen Krankenlager meines geliebten Mannes und Vaters.  
Die trauernde Wittin **Catharine Tremus**  
und deren Kinder.

2356

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Ed der Weber- und Langgasse bei Bäckermeister Schmidt sind 2 Läden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. 2357
- Friedrichstraße No. 16 sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 2008
- Friedrichstraße No. 27 Parterre sind schön möblirte Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 2358
- Häusergasse No. 16 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 2059
- Heidenberg 14 ist ein angenehmes möblirtes Zimmer zu vermieten. 2069
- Kirchgasse No. 18a ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. 2222
- Kirchgasse No. 23 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2223
- Kirchgasse No. 25 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2224
- Langgasse No. 2 ist der zweite Stock auf 1. October zu vermieten. 2359
- Michelsberg No. 4 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 2271
- Nerenthal, Künstler's Landhaus, ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 2360
- Oberwebergasse bei Metzger Seewald ist eine Wohnung auf die Straße gehend, auf den 1. Juli zu vermieten. 1606
- Saalgasse No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2306
- Saalgasse No. 20 ist ein Logis im ersten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 1788
- Schwalbacher Chaussee No. 14b ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2361
- Schwalbacherstraße No. 4 ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 2362
- Schwalbacherstraße No. 10 ist im zweiten Stock ein Zimmer nach der Straße ohne Möbel zu vermieten; auf Verlangen kann auch ein Cabinet dazu gegeben werden. 2363
- Schwalbacherstraße No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2072

Sonnenbergertbor No. 1 ist ein Laden mit Comptoir auf den 1. Juli zu vermietben. Das Nähere bei G. D. Schmidt. 1542

Sonnenberger Thor No. 2 ist ein Laden, Comptoir nebst Wohnung auf 15. Juni und im Seitenbau ein vollständiges Logis auf 1. Juli zu beziehen. 1845

Taunusstraße No. 19 ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehörungen, dann im Hinterbau jeder Stock 3 Zimmer enthaltend nebst Zubehörungen, zu vermietben und können sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete. Fufinger. 2307

In der Taunusstraße ist für den Monat Juni d. J. ein Logis, bestehend aus 6 schön möblirten Zimmern, wegen Wohnortveränderung billig zu vermietben. Näheres zu erfragen bei F. A. Ritter, Taunusstraße No. 29. 2364

Eine freundliche Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist mit oder ohne Garten zu vermietben und gleich zu beziehen. Näheres Kirchgasse No. 12. 1578

In einem Landhause in der Nähe der Stadt ist eine Etage ohne Möbel zu vermietben. Näheres in der Expedition d. Bl. 2365

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermietben. Wo, sagt die Exped. 2309

### Zu vermietben

ein möblirtes Zimmer mit Cabinet Louisenstraße No. 25. Das Nähere im zweiten Stock. 227

Eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche etc., im schönsten Theil der Stadt, ist zu vermietben durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker, Goldgasse No. 16. 2366

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 20. Mai: Der Better. Lustspiel in 4 Akten von Benedix.

### Die Wächterfamilie.

Eine Erzählung von Ingemann, aus dem Dänischen übersezt von Lorenzen.

(Fortsetzung aus No. 115.)

— „Was fehlt Dir?“ — fragte der Major.

— „Nichts, lieber Herr! Aber darf ich ein Pferd für mich kaufen, so laßt es dieses seyn; dasselbe ist früher Reitpferd gewesen — es war mit mir in Frankreich — und auf demselben führte ich Jeannette aus ihrer Heimath.“

Der Major erfüllte ihm diesen Wunsch, und das gab einen Festtag im Hause des Holzvogts, als Hans Jörgen vor dem offenen Fenster vom Pferde sprang; mit einem Freudenschrei erkannte Jeannette den alten Reisegesährten und streichelte dessen schwarzes Maul aus dem offenen Fenster.

Einmal, als der Major mit seiner Gemahlin unerwartet die Holzvogtwohnung besuchte, wurden sie dadurch überrascht, daß sie von Mann und Frau das alte Pferd vor dem Hause auf und ab ziehen sahen, während sie mit der einen Hand das Thier liebkosten und mit der andern ihre zwei jüngsten Kinder festhielten, welche jubelnd auf des Pferdes Rücken saßen. Die Eltern lachten und weinten zugleich während dieses Spiels, wurden aber sehr bestürzt, als sie sich von dem Major und dessen Frau überrascht sahen.

— „Wir sind Kinder mit den Kindern und diesem alten Kameraden geworden,“ — sagte Hans Jörgen — „er kam so unerwartet wieder zu uns und erinnert uns an die alten Zeiten. Nun haben wir Lust bekommen, mit den Kindern nach Frankreich zu reisen — es versteht sich, Herr Major! — Frankreich liegt nur dort am Zaun — und so lehren wir die Kleinen, wie sie auf Französisch zum Großvater: „Gottes Frieden!“ sagen sollen.“

— „So lebt also Dein Vater noch?“ — sagte die Frau Majorin zur Frau des Holzvogts — „Du schreibst ihm denn wohl oft?“

— „Wir haben in zehn Jahren kein Wort von ihm gehört,“ antwortete Jeannette unter Weinen. Um nicht ihren Kummer zu vermehren, brach man diese Unterredung ab.

Eines Abends im Frühjahr kam der Major nebst seiner Gemahlin im Jagdwagen an der Holzvogtwohnung vorbei, und bemerkte durch das offene Fenster einen Lichtschimmer in einem großen Kranze von Buchenlaub, der unter dem Boden hing, als wäre da eine Festlichkeit im Hause. Niemand merkte es, daß er hielt und mit seiner Frau abstieg, und da sie in's Haus traten, sahen sie Hans Jörgen an einem festlich geschmückten Tische sitzen mit alten Kindern um sich; an seiner Seite saß eine hübsche, fremde Dame, doch als sie genauer zusahen, war es Jeannette, die sich mit einem geschmackvollen seidnen Kleide geschmückt hatte. Jeannette lief beschämt hinaus und kehrte darauf in ihrer Bauertracht zurück.

— „Es war heute unser Hochzeitstag, Herr Major!“ — sagte Hans Jörgen und verbarg seine Bewegung — „dann pflegt Jeannette mich allezeit dadurch zu erfreuen, daß sie sich in einem altmodischen Kleide, welches sie früher bekommen hat, auf Französisch pußt. Das ist eine Grille von mir, sie aber fügt sich darein aus alter Liebe zu mir.“

Der Major und dessen Frau blieben nun Etwas bei ihnen und nahmen Theil an dem kleinen Familiensfeste. Die Kinder jubelten, besonders als sie Erlaubniß erhielten, das alte graue Pferd herbei zu rufen, das auch sogleich seinen Kopf zum Fenster hereinsteckte und Brod aus ihren kleinen Händen nahm. Alle waren an diesem Abend fröhlich und guter Dinge; aber die Freude der Eltern war doch mit einer wehmüthigen Empfindung gemischt, welche sie vergeblich zu verbergen suchten.

Es war jetzt im Herbst des dritten Jahres, seitdem der starke Hans Jörgen auf dem Gute des Majors Holzvogt geworden war, als der Major für seine Freunde aus der Hauptstadt und der Umgegend eine Jagdpartie veranstaltet hatte. Unter einigen fremden Herren, welche der Major auf einer Badereise des verflossenen Sommers kennen gelernt hatte, und welche ihn jetzt in Folge eines Versprechens auf seinem Gute besuchten und an dem Jagdvergnügen Theil nahmen, war auch ein flandrischer Kohlenwerksbesitzer, Chevalier Tournay. Derselbe war ein ältlicher Mann mit einem dunkeln und durchfurchten Krieger-Angesicht und mit einer Schmarre über die Stirn; er trug eine Art Uniformrock mit einem Orden im Knopfloch.

(Fortsetzung folgt.)

### Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
<b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</b>			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9½ Uhr.	
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.		Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.	
<b>Limburg (Eilwagen).</b>			
Morgens 6½ Uhr.		Wittags 12½ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 10¼ Uhr.	
<b>Coblenz (Eilwagen).</b>			
Morgens 8½ Uhr.		Morg. 5-6 Uhr.	
Abends 8½ Uhr.		Nachm. 3-4 Uhr.	
<b>Rheingau (Eilwagen).</b>			
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
<b>Englische Post (via Ostende).</b>			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
		(via Calais.)	
Abends 10 Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	
<b>Französische Post.</b>			
Abends 10 Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	

### Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:	Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.	7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
8 " " "	5 " 55 "	9 " 35 "	4 " 15 "
10 " 15 "	8 " 25 "	12 " 45 "	7 " 30 "
		10 " 5 "	
<b>Geffliche Ludwigs-Bahn.</b>			
Abgang von Mainz.			
Morgens:	Nachmittags:		
5 Uhr - M*)	3 Uhr 15 M.		
6 " 30 "	7 " 45 "		
9 " 10 "			
11 " 20 "*)			

\*) Direkt nach Paris.

### Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 19. Mai 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Österreich. Bank-Aktien . .	1317	1312	Polen. 4% Oblig. da fl. 500	86¾	—
Credit-Aktien . .	238	236	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	41¼	40¾
5% Metalliq.-Obl	82½	82¼	Friedr.-Wilh.-Nordb.	63½	63
5% Lmb. (i. S. b. R.)	91¾	91¼	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102½	102
4½% Metalliq.-Obl	73¾	73½	4% ditto . .	100½	100
fl. 250 Loose b. R.	180½	129½	3½% ditto . .	92½	92
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose . .	112½	112¾
4½% Bethm. Oblig.	—	74	fl. 25 Loose . .	33¾	33½
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	102½	101¾
Preuss. 3½% Staatsschuld.	87	64½	3½% ditto v. 1842	89	88½
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	40½	40¼	fl. 50 Loose . . .	80	79½
1½% . . . . .	25½	24½	fl. 35 Loose . . . .	48	47¾
Holland. 4% Certificate . .	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R. . .	99¾	99¼
2½% Integrale . .	63	62½	3½% ditto . . . .	89¾	89¼
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	97¾	97¼	fl. 25 Loose . . . .	31¾	31½
2½% . . . . . b. R.	55½	55	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	—	27¾
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	94¼	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93	92½
3½% Obligationen	87¼	87¾	3% Obligationen	55½	55
Ludwigsh.-Bexbach	155¼	54¾	3% Bankactien	121	120½
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	—	102½	Taunusbahnaktien	319	317
3½% ditto	89½	89	Amerika. 6% Steks. Dl. 2.30.	109½	—
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr	—	93	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	—	81½
Sardinische Loose	—	—	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	—	—
Tosk. 5% Obl. i. L. F. à 24 kr.	102½	102			

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	100⅝	100⅜	London Lst. 10 k. S. . . . .	119½	119¼
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120⅝	119⅞	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	101¼	101
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	104⅞	104⅝	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	94	93¾
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	104⅞	104⅝	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	93⅞	93⅝
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	88⅞	88⅝	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	117¾	117⅝
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	105	104¾	Disconto . . . . .	—	4%o

### Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 42	20 Fr.-St. . . fl. 9. 23½-22½	Pr. Cas. Sch. fl. 1. 44½-44½
Pr. Frdr'dor . . 9. 55½-54½	Engl. Sover. . . 11. 54-50	5 Fr.-Thlr. . . 21½-20½
Toll. 10 fl. St. . . 9. 50	Gold al Meo . . 381-379	Hochh. Silb. . . 21-36-32
Land-Ducat . . 5. 86½-85½	Preuss. Thl . . 45½-45	(Coursblatt von W. Schwarzschild.)